



120 Jahre  
Raiffeisenbank  
Torgau



## Gemeinsam stark seit Generationen



Seite 4 / Historie

Damals und heute:  
Zusammen geht mehr



Seite 8 / Interview

Für Menschen und  
Region ... in allen Zeiten



Seite 12 / Filialen

Persönliche Beratung  
vor Ort



Auch der Ur-Ur-Opa war Bank-Kunde

## LENNY: FÜNF MONATE ALT UND SCHON MITGLIED

Heutzutage ist es eher selten geworden, dass mehrere Generationen einer Familie in unmittelbarer Nähe oder sogar Tür an Tür wohnen. Nicht so im Elsniger Ortsteil Neiden. Dort leben von der Ur-Oma bis zum Ur-Enkel insgesamt vier Generationen einer Familie im ehemaligen Rittergut Drögnitz. Die Rede ist von Erika Jauch (78), Ute Jan (59) und ihrem Mann Dietmar (62), Angelika Weiß (53) und ihrem Mann Ralf (54), deren Kinder Marcel (32) und Andy (31) mit Freundin Anne-Marie (20) und Sohn Lenny (5 Monate). Verteilt in drei Häusern lebt die Großfamilie zusammen und unterstützt sich gegenseitig. Sie sind sozusagen die Personifizierung des Genossenschaftsgedankens. Und so legt fast die ganze Familie ihre Finanzen auch in die Hände einer Genossenschaftsbank - der Raiffeisenbank Torgau. Schon der Ur-Ur-Opa vertraute früher auf die sogenannte „Bauernbank“, aus der später die Raiffeisenbank Torgau hervorging. Heute sind Ur-Oma, Oma Angelika, die Söhne und sogar der kleine Lenny alle Mitglieder des heimischen Finanzinstituts. „Ich habe meinem Enkel die Mitgliedschaft zu Weihnachten geschenkt, da war er gerade mal einen guten Monat alt“, erzählt Angelika Weiß, die voll und ganz überzeugt von ihrer Bank ist: „Wir haben Vertrauen und fühlen uns hier sehr gut aufgehoben. Das Gesamtpaket stimmt einfach.“ Angelika Weiß kann sich auch noch sehr gut daran erinnern, wie sie als Kind ihre Mutter Erika manchmal zur Bank begleitet hat und diese schon beim Reingehen mit „Guten Tag, Frau Jauch.“ angesprochen wurde: „Damals wie heute ist man in der Raiffeisenbank Torgau nicht einfach eine Nummer. Man wird persönlich begrüßt, persönlich beraten und persönlich betreut. Das ist uns sehr wichtig.“



Vier Generationen einer Familie legen ihre Finanzen vertrauensvoll in die Hände der Raiffeisenbank Torgau.

Sitzend v.l.n.r.: Marcel, Angelika, Anne-Marie mit Lenny, Erika, Ute. Stehend v.l.n.r.: Ralf, Dietmar.

Foto: Franziska Kremtz

**VR-FinanzPlan Mittelstand**

**„Den Laden schmeißen.“**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Wir verstehen uns als traditioneller Partner der Wirtschaftsunternehmen und Gewerbetreibenden der Region. Unsere Partnerschaft ist Ihr Vorteil. Mit unserem umfassenden Leistungsangebot, attraktiven Konditionen und Preisen finden wir gemeinsam mit Ihnen für jede unternehmerische Herausforderung die richtige finanzielle Lösung.

Unsere Kundenberater freuen sich auf ein persönliches Gespräch. Durch unser einzigartiges und umfassendes Dienstleistungsangebot, dem **VR-Finanzplan Mittelstand**, profitieren Sie als Unternehmer und finden in uns die wirkungsvollste Unterstützung Ihres Vorhabens.

*Ihre heimische Bank seit 120 Jahren*

**Raiffeisenbank Torgau eG**

## NEUER INTERNET-AUFTRITT: MODERN UND VIELFÄLTIG

Modernes Design, umfassende Informationen, vielfältige Kontaktmöglichkeiten: Die neue virtuelle Filiale der Raiffeisenbank Torgau hat 24 Stunden an jedem Tag für ihre Kunden und Mitglieder geöffnet. Durch die Neugestaltung sieht die Website nicht nur schöner und übersichtlicher aus, sie bietet auch nützliche neue Inhalte und eine verbesserte Struktur. Welche Neuerungen es gibt, wird in einem anschaulichen Video dazu gezeigt:

Link zum Video:  
[www.rb-torgau.de/wir-fuer-sie/aktuelles-regionales/banksache/neuerinternetauftritt](http://www.rb-torgau.de/wir-fuer-sie/aktuelles-regionales/banksache/neuerinternetauftritt)

Oder einfach diesen QR-Code mit dem Smartphone scannen und direkt zum Video gelangen.



Liebe Mitglieder und Kunden,  
liebe Leser,

vor 120 Jahren wurde in Beckwitz die Ländliche Spar- und Darlehenskasse gegründet. Dieses Ereignis steht für den Beginn der Geschichte unserer heutigen Raiffeisenbank Torgau. Darauf sind wir stolz. Nicht nur, dass wir seit jeher die Interessen unserer Mitglieder und Kunden – ganz im Sinne des genossenschaftlichen Gedankens – in den Vordergrund stellen. Auch das gesellschaftliche Engagement und die Unterstützung der heimischen Wirtschaft zeichnet die Raiffeisenbank Torgau aus. Seit Generationen stehen wir mit unseren 50 Mitarbeitern als zuverlässiger Partner an der Seite der Menschen in der Region. Wie wichtig das ist, wird am Beispiel von Familie Weiß aus Neiden deutlich: Von den Ur-Großeltern bis zum Ur-Enkel – alle Familienmitglieder dürfen wir zu unseren Mitgliedern und Kunden zählen. Mit dieser Jubiläumsausgabe wollen wir Sie mitnehmen auf eine Reise durch die Historie unseres Hauses, geben Einblicke in unsere Unternehmensstruktur sowie die vielfältigen Angebote und zeigen Ihnen, wie wir uns vor allem auch im sozialen Bereich engagieren. Viel Freude beim Lesen.



Sybille Rasenberger



Guido Jüttner

Vorstand der Raiffeisenbank Torgau eG

## INHALT

- |       |   |       |  |
|-------|---|-------|--|
| S. 4  |  <b>HISTORIE</b><br>Damals und heute: Zusammen geht mehr         | S. 11 |  <b>ÜBRIGENS</b><br>Von Ausbildung bis Banking-App          |
| S. 8  |  <b>INTERVIEW</b><br>Für Menschen und Region ... in allen Zeiten | S. 12 |  <b>FILIALEN</b><br>Persönliche Beratung vor Ort            |
| S. 10 |  <b>AUFSICHTSRAT</b><br>Der „verlängerte Arm“ der Mitglieder     | S. 14 |  <b>SOZIALES ENGAGEMENT</b><br>u. a. Torgauer Bärenstiftung |

## IMPRESSUM

Meine Bank | Jubiläumsausgabe der Kundenzeitung / 2015

Herausgeber: Raiffeisenbank Torgau eG | Kurstraße 10 | 04860 Torgau  
Telefon: 03421 / 74 03 00 | E-Mail: info@rb-torgau.de | Internet: www.rb-torgau.de

Erscheinungsjahr: 2015

Redaktionsleitung: Franziska Kremtz

Layout / Gestaltung: Franziska Kremtz, Kopielski Druck & Medien

Kooperation: Romy Hagemeister (Raiffeisenbank Torgau eG)

Druck: Kopielski Druck & Medien

Fotos / Bildquellen: Franziska Kremtz: S. 2, 4 – 8, 13 – 14, Halfpoint – Fotolia: S. 1  
Raiffeisenbank Torgau eG: S. 3, 5 – 7, 11, 12 – 13 / BVR, Stiftung GIZ: S. 4  
Torgauer Zeitung: S. 10, 14 / Torgauer Ruderverein: S. 7

Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum vorbehalten. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.



### Genossenschaftsbanken: Von der Idee bis zur Umsetzung

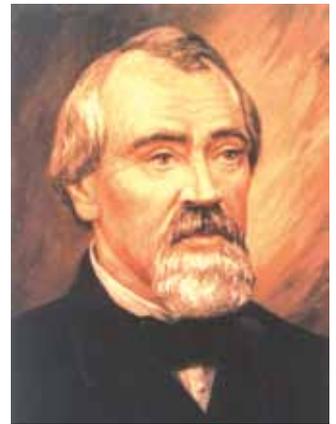
## DAMALS UND HEUTE: ZUSAMMEN GEHT MEHR

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Diese Überzeugung der Gründungsväter Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch teilen Genossenschaftsbanken seit über 160 Jahren. Als Weg aus der Existenzkrise des Mittelstandes entwickelten beide Männer fast zeitgleich die genossenschaftliche Idee der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Unabhängig voneinander regten sie die Gründung von Kredit- bzw. Darlehenskassenvereinen an und legten damit das Fundament für die Gründung genossenschaftlicher Banken. Hungersnöte und Missernten prägten diese Zeit. Besonders betroffen von den sozialen Nöten waren Bauern, Handwerker und kleine Unternehmen. Sie benötigten Kredite, waren dabei aber auf private Geldverleiher angewiesen, da sie keinen Zugang zu den städtischen Privatbanken hatten. Viele verschuldeten sich, verarmten und verloren ihre wirtschaftliche Existenz. Seither ist die genossenschaftliche Idee gewachsen, hat in allen Bereichen der Wirtschaft Fuß gefasst. Damals wie heute sind Genossenschaftsbanken wie die Raiffeisenbank Torgau zeitgemäß: lokal verankert, überregional vernetzt, ihren Mitgliedern verpflichtet und demokratisch organisiert. Seit jeher orientieren

sie sich an klar definierten Wertvorstellungen, geleitet von den Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung.



Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818 - 1888) © BVR



Hermann Schulze-Delitzsch (1808 - 1883) © Stiftung GIZ

**1843**  
Im württembergischen Öhringen gründeten Bürger eine Leihkasse und legten das Fundament zur heute ältesten Genossenschaftsbank, der Volksbank Hohenlohe.

**1850**  
Im sächsischen Eilenburg entstand ein Vorschussverein, den sich Schulze-Delitzsch zum Vorbild nahm.

**1862**  
In Anhausen im Westerwald entstand die erste Bank nach Raiffeisens Muster.

**1849**  
Schulze-Delitzsch gründete die erste Genossenschaft, die „Schuhmacher-Assoziation“.

**1855**  
Schulze-Delitzsch entwickelte einen Leitfaden zur Gründung von Volksbanken.

**1866**  
Raiffeisen veröffentlichte einen Leitfaden zur Gründung von landwirtschaftlichen Darlehnskassen.



Zeugen der Zeit: Diese Utensilien sind heute noch im Archiv der Raiffeisenbank Torgau zu finden: Sehr alte Rechenmaschinen, Sparbücher, Urkunden, Dokumente und Schließfächer, die zur langen Geschichte des Geldinstitutes gehören.



Man nennt die Vereine nach meinem Namen. Ich habe dieselben indes nicht erfunden. Der erste Verein war ein Kind unserer Zeit, aus der Not geboren. Ich habe nur die Patenstelle dabei übernommen.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818 - 1888), Gründungsvater der deutschen Genossenschaften, insbesondere der gleichnamigen Raiffeisenbanken



**1950**

Das Genossenschaftswesen wurde zur Zeit der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) in Ostdeutschland „eingeschläfert“. Die bestehenden Dorfgemeinschaften wurden nach 1950 der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB) als Bäuerliche Handelsgenossenschaft (BHG) angegliedert. Die BHG war die landwirtschaftliche Universalgenossenschaft in der DDR und gleichzeitig Kredit- und Warengenossenschaft mit verschiedenen weiteren Wirtschaftszweigen. Ein Schnappschuss aus dem Jahr 1951 zeigt: So wurde in Großtreben zum Sparen angeregt: Mit einem überdimensionalen symbolischen Sparbuch der damaligen BHG zog das Pferdegespann zum Heimatfest durch die Straßen.

**1889**

Am 1. Oktober trat in Deutschland das Genossenschaftsgesetz (GenG) in Kraft. Es regelt das Recht der Genossenschaften. Nach einer Novellierung des Gesetzes können sich seit 2006 auch Sozial- und Kulturgenossenschaften der eG-Rechtsform bedienen.

**1897**

Nach dem Beckwitzer Modell wurden im damaligen Kreis Torgau ab 1897 weitere Spar- und Darlehenskassen gegründet – so zum Beispiel in Dommitzsch, Falkenberg, Großtreben, Klitzschen, Langenreichenbach, Loßwig, Schildau, Sitzenroda und Staritz.

**1895**

Am 18. März kam es zur Gründung der Ländlichen Spar- und Darlehenskasse in Beckwitz, die die erste ihrer Art im damaligen Kreis Torgau war. Beschlossen wurde dies bereits im Dezember 1894 auf der Gründungsversammlung im Beckwitzer Gasthof „Zur Linde“. Der erste geschäftliche Leiter der Kasse war bis zum Jahr 1903 der Beckwitzer Lehrer Martin Weber.

**1946**

Die Ländlichen Spar- und Darlehenskassen erhielten neue Statuten, da die sowjetische Besatzungsmacht das Bankwesen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 neu regelte. Drei Jahre später wurden diese Kassen in „Landwirtschaftliche Dorfgemeinschaften“ umbenannt.



25-jähriges Betriebsjubiläum feiert in diesem Jahr unter anderem Claudia Burkhardt, die heute im Kundenservice der Dommitzcher Filiale tätig ist. Sie war eine von vielen Quereinsteigern, die nach der Wende zur Raiffeisenbank Torgau kamen. Die gelernte Textilwaren-Verkäuferin wollte eigentlich nie zur Bank, dachte, dass das ein langweiliger Job wäre, bei dem man den ganzen Tag nur am Schreibtisch sitzt. Anfangs arbeitete Claudia Burkhardt nur stundenweise in der damaligen Großwiger Geschäftsstelle. Ein paar Jahre später holte sie dann den Abschluss zur Bankkauffrau nach. Heute kann sich die langjährige Mitarbeiterin keinen besseren Arbeitgeber vorstellen: "Ich mache den Job sehr gern, weil er sehr abwechslungsreich ist. Vor allem der Kontakt mit Menschen ist für mich wichtig. Viele Kunden kenne ich sogar schon seit meiner Kindheit."



**1958**

Aus einem alten Gebäude schufen sich die Langenreichenbacher in Eigeninitiative den Sitz ihrer Bäuerlichen Handelsgenossenschaft. Ihr BHG-Vorsitzender Helmut Becker packte natürlich auch selbst kräftig mit an.



**1990**

Nach der Wende kam es zu gravierenden Veränderungen: Ein Beschluss der am 16. Juni 1990 in Belgern einberufenen Generalversammlung gab den Startschuss für die Umwandlung der als BHG firmierenden, eingetragenen Genossenschaft in die Raiffeisenbank Torgau. In dieser Versammlung wurde auch die Fusion mit der ehemaligen Filiale der Bank für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft bestätigt. In den darauffolgenden Jahren vollzogen sich deutlich Veränderungen in fast allen Geschäftsstellen. Neben zahlreichen Rekonstruktions- und Modernisierungsarbeiten an der Gebäudesubstanz wurden in einigen Orten - wie in Beilrode - auch in Neubauten investiert. Kurz darauf konnte auch eine neue Filiale in Schildau ihrer Bestimmung übergeben werden. In Dommitzsch wurde 1994 die Modernisierung der letzten Geschäftsstelle abgeschlossen.

**1961**

Die beiden Bäuerlichen Handelsgenossenschaften in Torgau und Beckwitz verschmolzen.

**1993**

Glücklich über den erfolgreichen Schalterumbau in der Kurstraße 10, eröffneten die damaligen Vorstandsmitglieder Sybille Rasenberger und Siegfried Becker die Torgauer Hauptstelle wieder.



**1995**

Die Raiffeisenbank Torgau feierte ihr 100-jähriges Bestehen.





Der Mensch ist einmal so geartet, dass sich seine volle Leistungsfähigkeit nur da entwickelt, wo man ihn ganz auf eigene Kraft verweist.

Hermann Schulze-Delitzsch (1808 - 1883),  
Gründungsvater der Volksbanken und Raiffeisenbanken



**2000**

Die Hartenfels Immobilien GmbH (1993 gegründet) wurde als 100%-iges Tochterunternehmen der Raiffeisenbank Torgau übernommen. Zu den „Haus“-Aufgaben der Gesellschaft gehören: Grundstücks- und Immobilienvermittlung, Haus- und Grundstücksverwaltung, Wertermittlung und individuelle Betreuung vor Ort. Ansprechpartnerin ist Kerstin Scholz.

**2014**

„Ich taufe dich auf den Namen Friedrich Wilhelm Raiffeisen“, so die Worte von Sybille Rasenberger im Juni des vergangenen Jahres. Einige Boote des Torgauer Rudervereins (TRV) wurden beim Hochwasser 2013 beschädigt, eins sogar total. Davon betroffen war auch der Keller des Bootshauses 1. Der Sportverein bemühte sich neben Arbeitsleistungen und Mitglieder-Spenden auch um die Beschaffung von Spendenmitteln. Unterstützt wurde der TRV unter anderem besonders von der Raiffeisenbank Torgau. Deren Vorstand machte es möglich, dass mit Hilfe einer Partnerbank und Eigenmitteln der Ruderer ein neuer Doppelzweier bei der Berliner Bootswerft gekauft werden konnte. 10.600 Euro kostete das gute Stück. Es erhielt einen Anstrich in den typischen Farben der Volksbanken und Raiffeisenbanken: orange / blau und bekam den Namen des Gründervaters der Raiffeisenbanken. Eine traurige Geschichte mit „Happy End“.



**2003**

Modern, kundenfreundlich, barrierefrei: Drei Monate dauerte der zweite Umbau der Hauptstelle der Raiffeisenbank Torgau in der Kurstraße 10.



**2007**

Die Raiffeisenbank Torgau wird Gründungsmitglied der Torgauer Bärenstiftung.

**2002**

Am 1. Januar 2002 wurde der Euro als Bargeld eingeführt. Und jeder wollte ein Starterkit: Darin enthalten waren 20 Münzen im Wert von 10,23 Euro und hatte den Gegenwert von 20 DM. Der Andrang der Menschen war so groß, dass die fertigen Starterkits nicht ausreichten. Und so mussten fast alle Mitarbeiter der Raiffeisenbank Torgau mit anpacken und zusätzliche Münzbeutel befüllen.

In Deutschland bekamen die heute rund 13.000 Geschäftsstellen der Volksbanken und Raiffeisenbanken ein gemeinsames Logo, das aus einem halben Volksbanklogo und einem halben Raiffeisenbanklogo – dem Giebelkreuz – zusammengesetzt ist. An der Fassade der Torgauer Hauptstelle ist die Vergangenheit und die Gegenwart der Logos auch heute noch gut sichtbar.



**2009**

Gründung des 55plus-Clubs für Ü55-jährige Mitglieder der Raiffeisenbank Torgau.

**2015**

In diesem Jahr feiert die Raiffeisenbank Torgau ihr 120-jähriges Jubiläum.





Sybille Rasenberger und Guido Jüttner

## FÜR MENSCHEN UND REGION ... IN ALLEN ZEITEN



Ein einzigartiger Rundumblick über die Dächer Torgaus und die Elblandschaft bietet sich vom Hausmannsturm auf Schloss Hartenfels. 163 Stufen müssen überwunden werden, um bis auf diese beliebte Aussichtsplattform zu gelangen. Ein idealer Ort für ein Interview mit den beiden Vorstandsmitgliedern der Raiffeisenbank Torgau. Hier blicken Sybille Rasenberger und Guido Jüttner in die Vergangenheit und in die Zukunft des heimischen Finanzinstitutes.

Foto: Franziska Kremtz

### 120 Jahre Raiffeisenbank Torgau: Was bedeutet diese Zahl für Sie?

**Sybille Rasenberger:** Beeindruckend! Vor allem, weil diese Zahl verdeutlicht, dass der in der ehemaligen DDR stillgelegte Genossenschaftsgedanke wieder belebt werden konnte. 25 Jahre davon durfte ich bislang selbst als Vorstand mitgestalten.

### Was zeichnet die Raiffeisenbank Torgau heute besonders aus?

**Guido Jüttner:** Wir stellen die Interessen der Kunden, deren Ziele und Wünsche in den Vordergrund – und sonst nichts. Folglich ist in unserem Unternehmensleitbild als ein zentraler Bestandteil die Zufriedenheit der Kunden fest verankert. Um im täglichen Geschäftsbetrieb dauerhaft erfolgreich zu bleiben, haben wir umfangreiche Qualitätsstandards definiert. Dazu gehört auch, dass sich unsere Mitarbeiter bedarfsgerecht qualifizieren und weiterbilden. Die von uns durchgeführten Kundenbefragungen liefern zudem wertvolle Hinweise auf weitere Verbesserungspotenziale. Wir suchen bewusst den engen Dialog mit den Menschen und mit der Wirtschaft in der Region. Nicht zuletzt beeinflussen wir durch unsere Aktivitäten direkt und positiv die dringend notwendige Wertschöpfung in unserem Geschäftsgebiet, also dem Altkreis Torgau.

### Was waren die größten Erfolge in den vergangenen 25 Jahren?

**Sybille Rasenberger:** Ein großer Erfolg ist die wachsende Anerkennung, die uns Privatpersonen und Unternehmen seit der Wende entgegen bringen. Deshalb kann man weniger von Einzelerfolgen sprechen als vielmehr von ständig wachsendem Erfolg. Wir haben 1990 mit gerade mal 70 Mitgliedern begonnen. In nächster Zeit begrüßen wir das 8.000 Mitglied in unserer Genossenschaftsbank. Zu den Erfolgen kann man sicher auch die sich ständig verbessernden Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter zählen. Für sie haben wir viel in die Räumlichkeiten und die Technik der Bank investiert.

### An welche Momente erinnern Sie sich heute noch gern?

**Sybille Rasenberger:** Ich erinnere mich vor allem noch gern daran, wie uns nach der Wende Partnerbanken aus Nordbaden bei der Entwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation unserer Bank unterstützt haben. Wir haben tolle Menschen kennengelernt, die uns sehr uneigennützig geholfen haben – unter anderem bei der anfänglichen Lehrlingsausbildung. Persönliche Kontakte zu diesen Kollegen bestehen teilweise noch heute. Letztes Jahr haben uns auch einige Leute besucht, die damals hier vor Ort waren, um das Chaos zu ordnen. Ihnen konnten wir eine heute gut strukturierte und funktionierende Bank präsentieren.

### Was unterscheidet die Raiffeisenbank Torgau von anderen Banken?

**Guido Jüttner:** Wir unterscheiden uns durch unsere Eigentümerstruktur sehr deutlich von allen anderen Wettbewerbern in der Region. Unsere Rechtsform als Genossenschaft lässt dem Kunden, der oft auch Mitglied sprich Eigentümer in unserer Genossenschaft ist, eine außergewöhnliche und besondere Rolle zukommen. Die Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden sollte für jeden erfolgreichen Anbieter zum Selbstverständnis gehören. Jedoch sind in unserer Bank die Interessen der Kunden zugleich auch die der Eigentümer. Das ist einzigartig. Keine andere Rechtsform vermag es die Belange der Beteiligten besser miteinander zu verknüpfen als die Genossenschaft. Denn sie ist durch ihre Mitglieder bodenständig und allein deren Förderung verpflichtet.

### Welche Vorteile bringt denn eine Mitgliedschaft?

**Sybille Rasenberger:** Pragmatisch gesehen ist eine Genossenschaft der Zusammenschluss von Mitgliedern zur Förderung ihrer gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen. Die Mitgliedschaft ist das Fundament der genossenschaftlichen Organisationsstruktur und bietet unseren Kunden mit dem

höchsten Organ – der Generalversammlung – ein Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht in wichtigen Belangen der Genossenschaft. Persönlich hat ein Mitglied auch verschiedene Produktvorteile bei uns und unseren Verbundpartnern.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die attraktive Dividende mit der wir die Geschäftsanteile verzinsen. Damit bekommt das Mitglied ein Stück des Erfolges der Bank ab. Einen weiteren Mehrwert können die Mitglieder durch die spezielle EC-Karte „VR-BankCard Plus“ in der Region und bundesweit in Anspruch nehmen.

Regionale Kooperationspartner haben so die Möglichkeit durch Vergünstigungen oder spezielle Serviceangebote von unseren Mitgliedern auch als Kunden zu profitieren.

### Was wird unternommen, um auch junge Menschen als Kunden und Mitglieder zu gewinnen?

**Sybille Rasenberger:** Für die Imagewerbung ist die ständige Projektgruppe „Jugendmarkt“ zuständig, in der alle Auszubildenden unter der Anleitung junger Bank-Mitarbeiter in den Schulen des Torgauer Altkreises die Bank und unsere Dienstleistungen vorstellen. Die Teilnahme an verschiedenen Jugendwettbewerben ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit. Nachhaltigen Kontakt zur jungen Generation halten wir beispielsweise durch den bundesweiten Zeichenwettbewerb „jugend creativ“, der erfreulicherweise von vielen Schulen unterstützt wird. Außerdem ist unser „PrimaGiro“ ein Angebot speziell für junge Menschen, um den Umgang mit dem eigenen Geld zu lernen und erste Bankdienstleistungen selbständig in Anspruch nehmen zu können.

### Wie unterstützt die Bank gezielt Unternehmen in der Region?

**Sybille Rasenberger:** Ausgehend von dem in unserem Leitbild dokumentierten Selbstverständnis, unterstützen wir die heimische Wirtschaft mit problemorientierten Lösungen in allen Finanzierungsangelegenheiten. Die Qualität unserer Firmenkundenberatung insgesamt und insbesondere im Landwirtschaftsbereich ist sehr hoch. Das bestätigen unsere Kunden immer wieder. Natürlich muss unsere Geschäftsphilosophie risiko- und ertragsorientiert sein. Wir arbeiten mit fremdem Geld und sind natürlich unseren Mitgliedern rechenschaftspflichtig. Trotzdem zeigt sich unser Beratungsverständnis nicht nur in guten Zeiten. Wir haben dem einen oder anderen Unternehmen schon über so manche Klippe geholfen. Wichtig ist aber immer, dass der Weg frühzeitig zum Berater führt.

### Wieso ist der genossenschaftliche Gedanke auch heute oder vor allem heute wichtig?

**Guido Jüttner:** Gerade in der jüngeren Vergangenheit erlebt

Genossenschaften sind immer das, was menschliche Einsicht, geistige Kraft und persönlicher Mut aus ihnen macht.

Hermann Schulze-Delitzsch (1808 - 1883)

Friedrich Raiffeisen einen wachsenden Zuspruch in der Gesellschaft. Die Ursachen hierfür liegen in dem berechtigten Interesse nach Werteorientierung und Nachhaltigkeit. Vor diesem Hintergrund finden die genossenschaftlichen Grundsätze wie beispielsweise die Hilfe zur Selbsthilfe oder auch das gleichberechtigte Mitspracherecht uneingeschränkter Zuspruch. Wurden genossenschaftliche Gedanken in den Anfangsjahren noch als Kinder der Not bezeichnet, so haben sich Genossenschaften längst zu einem mittelständischen Erfolgsmodell basisdemographischer Partizipation entwickelt und werden in Wirtschaft und Gesellschaft so auch wahrgenommen. Der aktuelle Vorschlag aus Deutschland an die UNESCO, die Genossenschaftsidee als immaterielles Kulturerbe zu würdigen, unterstreicht die Attraktivität der über 160-jährigen Genossenschaftstradition. Außerdem sind Begriffe wie MITEINANDER, TEILEN und ZUSAMMENHALT in der heutigen Zeit generell von Bedeutung: Es werden beispielsweise Autos, Wohnungen und Nahrungsmittel miteinander geteilt. Dafür gibt es eigene Netzwerke. Hinzu kommen Werte wie Regionalität und die Nähe zu den Menschen, die generationsübergreifend wichtig und fest verwurzelt in der Philosophie der Raiffeisenbank Torgau sind.

### Welche Ziele hat die Raiffeisenbank Torgau in nächsten zehn Jahren?

**Guido Jüttner:** Mit unserem Geschäftsmodell konnten wir in den zurückliegenden 120 Jahren selbständig, unabhängig und erfolgreich am Markt bestehen – trotz zum Teil ungünstiger Rahmenbedingungen. Oft war es sogar besonders schwierig, regional ein Bank- und / oder Warengeschäft zu betreiben. Auch der Umstand, dass das Unternehmen den Menschen aus der Region als direkte Eigentümer gehört, passte mal mehr und mal weniger gut ins Gesellschaftsbild. Die vor uns liegende Dekade verspricht erneut, eine herausfordernde Zeit zu werden. Vor dem Hintergrund der derzeit sehr dynamisch fortschreitenden regulatorischen Anforderungen, sowie der niedrigen Zinsen, ist Kosteneffizienz ein wichtiges Thema. Unser grundsätzliches Geschäftsmodell dagegen ist erprobt, erfolgreich und bedarf keiner Veränderung. Wir sind optimistisch unseren Wachstumskurs fortschreiben zu können und werden selbstverständlich dafür eintreten, um weitere Privat- und Gewerbekunden aus der Region für uns zu gewinnen. Darüber hinaus sehen wir uns als regionaler Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in besonderer Weise verpflichtet.

## SYBILLE RASENBERGER

- 58 Jahre, geboren in Dornreichenbach, verwitwet, zwei Kinder, drei Enkelkinder
- 1973 bis 1975 Ausbildung zur Finanzkauffrau in der Torgauer Filiale der ehem. Bank für Landwirtschaft
- 1981 Qualifizierung zum Diplom-Betriebswirt (FH)
- bis 1990 tätig als Fachökonom
- seit Juni 1990 Mitglied im Vorstand der Raiffeisenbank Torgau

## GUIDO JÜTTNER

- 45 Jahre, geboren in Torgau, verheiratet, ein Kind
- 1990 bis 1993 Ausbildung zum Bankkaufmann in der Volksbank Sinsheim
- seit 1993 Raiffeisenbank Torgau
- 1997 Qualifizierung zum Bankfachwirt
- 2001 berufsbegleitendes Studium zum diplomierten Bankbetriebswirt
- seit 2007 Mitglied im Vorstand der Raiffeisenbank Torgau

## ZAHLEN & FAKTEN (Stand: März 2015)

- Mitglieder: 7.966
- Privatkunden: 10.943
- Firmenkunden: 1.781
- Mitarbeiter: 50
- Auszubildende: 5
- Bilanzsumme: 168.795.000 Euro (Quelle: Jahresabschluss 2014)

Kontrollgremium hat alles im Blick

## DER „VERLÄNGERTE ARM“ DER MITGLIEDER



Rechtsanwalt Sven Kruschina (4. v. r.) wurde 2013 zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Raiffeisenbank Torgau gewählt. Er trat die Nachfolge von Gerhard Meinecke (r.) an, der wegen des Erreichens der Altersgrenze ausgeschieden war. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde der Torgauer Steuerberater Falk Schubert (3. v. r.). Blumen und Glückwünsche gab es vom Vorstand und den weiteren Aufsichtsräten der Bank: Jens Laser (2. v. l.), Marlies Herys (3. v. l.) und Silvia Günther (4 v. l.).

Foto: Torgauer Zeitung / Frank Lehmann

Er berät und überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes, kontrolliert die Geschäftsergebnisse und macht all das ehrenamtlich: der Aufsichtsrat. Dieses Gremium ist sozusagen der „verlängerte Arm“ der Mitglieder der Raiffeisenbank Torgau und hat das gesamte Unternehmen und dessen Umfeld im Blick. Bei allen Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für die Genossenschaft sind, wird der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Diese Tätigkeit fordert natürlich viel Sachverstand und nimmt einige Zeit in Anspruch. Der Aufsichtsrat berichtet zudem einmal jährlich in der Generalversammlung, von der er auch gewählt wird, über den Jahresabschluss und die durchgeführte Prüfung.

### **Sven Kruschina** - Aufsichtsratsvorsitzender

- Rechtsanwalt

„Jede Volksbank und jede Raiffeisenbank ist rechtlich und wirtschaftlich selbstständig. So auch die Raiffeisenbank Torgau. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zu vielen anderen Banken. Darüber hinaus ist diese Bank eine Genossenschaft, die den Zweck hat, ihre Mitglieder wirtschaftlich zu fördern und zu betreuen. Deshalb ist die Tätigkeit der Raiffeisenbank Torgau regional ausgerichtet. Dadurch können die Mitarbeiter schnell und flexibel reagieren. Es besteht eine besondere Kenntnis des Marktes und der Menschen. Die Raiffeisenbank ist vertrauter Partner vor Ort.“

### **Silvia Günther** - stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

- Rechtspflegerin / Leiterin des Grundbuchamtes Torgau

„Ich schätze die Raiffeisenbank Torgau als heimische Bank. Sie ist wichtig für unsere Region: Sie ist nicht nur ein regionales Finanzinstitut, sondern auch Arbeitgeber, engagiert sich sehr im sozialen Bereich und steht Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite. Auch der persönliche Kontakt zeichnet die Bank aus – ob vor Ort, am Telefon oder per E-Mail. Man ist hier nicht einfach Kunde XY, sondern wird individuell beraten und unterstützt.“

### **Marlies Herys** - Aufsichtsratsmitglied

- Vorstandsmitglied der Agrargenossenschaft Arzberg eG

„Unsere Raiffeisenbank zeichnet besonders aus, dass es eine Bank ist, die für unsere Region und in unserer Region tätig ist. Beweis dafür sind die kontinuierlich steigenden Mitgliederzahlen

und die Treue vieler Geschäftskunden. Sie wissen sich in der Bank gut aufgehoben und von erfahrenen Mitarbeitern gut betreut. Die Raiffeisenbank hat einen festen Platz in unserer Gesellschaft – auch aufgrund der engen Zusammenarbeit und Unterstützung der örtlichen Vereine, Schulen, Sportgruppen, ...“

### **Jens Laser** - Aufsichtsratsmitglied

- Geschäftsführer der Kreiskrankenhaus Torgau „Johann Kentmann“ gGmbH und von zwei weiteren Tochtergesellschaften

„Die Raiffeisenbank Torgau engagiert sich als kompetente und flexible Bank für den Mittelstand, die Landwirtschaft und die Privatkunden. Sie kennt und erkennt die Besonderheiten der Region und steht für traditionelle genossenschaftliche Werte, wie Fairness, Solidarität, Partnerschaftlichkeit und Kontinuität. Sie unterstützt gemeinnützige Vereine oder Sportvereine, künstlerisch-kulturelle Initiativen und damit die Menschen in der Region auch außerhalb ihres beruflichen Engagements. Auch wenn sich das globale finanzpolitische und finanzwirtschaftliche Umfeld von Jahr zu Jahr schwieriger darstellt, erzielt die Raiffeisenbank Torgau gute wirtschaftliche Ergebnisse mit dem Ziel, die erfolgreiche Arbeit noch viele Jahrzehnte fortzusetzen.“

### **Falk Schubert** - Aufsichtsratsmitglied

- Steuerberater und Kanzleihinhaber des Steuerbüros Schubert

„Die Raiffeisenbank Torgau zeichnet sich insbesondere durch ihre Bodenständigkeit, Kontinuität aber auch Flexibilität aus. Ihren Bankkunden, die hauptsächlich aus der Region Torgau-Oschatz kommen, bietet die Raiffeisenbank Torgau mit ihrem Genossenschaftsgedanken ein breit gestreutes Angebotsspektrum, das insbesondere auf unsere Region zugeschnitten ist. Und dies auch kontinuierlich in Zeiten, in denen die Finanzwelt gelegentlich mal zittert.“

Der Mittelstand ist der unentbehrliche Träger jeder politischen, sozialen, geistigen wie materiellen Entwicklung.“

Hermann Schulze-Delitzsch (1808 - 1883)

## VORTEILE SICHERN MIT DER GOLDENEN BANKCARD

Mitglieder der Raiffeisenbank Torgau sind Gold wert. Denn mit der VR-BankCard PLUS, der goldenen Bankkarte in edlem Design, erhalten Teilhaber der Genossenschaftsbank attraktive Vergünstigungen und besondere Serviceangebote bei den derzeit über 20 Partnerunternehmen in der Region und den bundesweiten Premium-Partnern. Einfach die Karte vorlegen und Vorteile sichern: Dazu gehören Sonderkonditionen, Eintrittsrabatte, Vergünstigungen im Einzelhandel und in der Gastronomie sowie viele weitere exklusive Serviceleistungen.

Alle Infos zu den Premium-Partnern und den regionalen Partnerunternehmen gibt es hier: [www.rb-torgau.de/mitgliedschaft/mitglieder-vorteile/goldene-bankkarte](http://www.rb-torgau.de/mitgliedschaft/mitglieder-vorteile/goldene-bankkarte)



## BANKGESCHÄFTE VON UNTERWEGS ERLEDIGEN

Mit dieser Banking-App hat man seine Finanzen im Griff – und in der Hosentasche. Unterwegs mal eben den Kontostand abrufen, noch schnell eine dringende Überweisung erledigen oder eine Filiale in der Nähe finden? Kein Problem mit den neuen VR-Banking Apps. Damit können Bankgeschäfte ganz leicht erledigt werden: Egal ob unterwegs oder zu Hause - mit den mobilen Services ist der Kunde immer optimal informiert. Die App gibt es für iOS, Android, BlackBerry und Windows Phone.

Weitere Infos:  
[www.rb-torgau.de/service/mobile-apps/banking-apps](http://www.rb-torgau.de/service/mobile-apps/banking-apps)



## MIT RV REISEN NEUE ORTE ENTDECKEN

Wer gern reist, ist hier genau richtig. Mit den RV Reisen hat die Raiffeisenbank Torgau Ausflüge zu den unterschiedlichsten Kulturen der Welt im Angebot. 2014 ging es beispielsweise nach Sizilien (Foto) und Russland. Anfang dieses Jahres hieß das Ziel: Vietnam. Von Ende April bis Anfang Mai steht noch eine Gruppenreise in die Algarve - also in die südlichste Region Portugals - zu den atemberaubenden Felsformationen und den beschaulichen Küstenstädten auf dem Programm.

Weitere Infos:  
[www.rb-torgau.de/wir-fuer-sie/aktuellesregionales/banksache/r-v-reisen](http://www.rb-torgau.de/wir-fuer-sie/aktuellesregionales/banksache/r-v-reisen)  
oder per E-Mail an [bankreisen@rb-torgau.de](mailto:bankreisen@rb-torgau.de).



## BANKER – EINE AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT

Schüler, die im Sommer 2015 ihr Abitur oder einen guten Realschulabschluss in der Tasche haben, aufgepasst: Auch in diesem Jahr ist die Raiffeisenbank Torgau wieder auf der Suche nach engagierten jungen Leuten, die am Finanzwesen interessiert sind, Freude am Umgang mit Menschen haben, gern im Team arbeiten, kontaktfreudig sind, Neues lernen und sich persönlich weiterentwickeln wollen.

Die dreijährige Ausbildung zur Bankkauffrau / zum Bankkaufmann in der Raiffeisenbank Torgau hat viele Vorteile:

- lernen und arbeiten in der Heimat
- eine vielseitige und praxisorientierte Ausbildung in allen Bereichen des modernen Bankgeschäftes
- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit mit Kundenkontakt
- sehr gute Übernahmechancen bei entsprechenden Leistungen



- zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung mit besten Karrierechancen
- erfahrene Ausbilder und Mitarbeiter stehen den Azubis mit Rat und Tat zur Seite

Weitere Infos:  
[www.rb-torgau.de/wir-fuer-sie/karriere/ausbildung](http://www.rb-torgau.de/wir-fuer-sie/karriere/ausbildung)



Fünf Geschäftsstellen - ein Ziel

# PERSÖNLICHE BERATUNG VOR ORT

Vor allem in Geldangelegenheiten ist eine persönliche Beratung das A und O. Noch besser, wenn man seinem Gesprächspartner dabei auch in die Augen schauen kann. In fünf Orten des Altkreises ist die Raiffeisenbank Torgau mit ihrem 50-köpfigen

Team vertreten. Egal ob in Torgau, Beilrode, Belgern, Schildau oder Dommitzsch: In allen Filialen können individuelle Termine natürlich auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten vereinbart werden.



## KONTAKT ZU ALLEN FILIALEN

Telefon 03421 / 74 03 00  
 E-Mail [info@rb-torgau.de](mailto:info@rb-torgau.de)  
 Internet [www.rb-torgau.de](http://www.rb-torgau.de)

**Hauptstelle Torgau**  
 Kurstraße 10 | 04860 Torgau

**Filiale Dommitzsch**  
 Rudolf-Breitscheid-Straße 9  
 04880 Dommitzsch

**Filiale Belgern**  
 Markt 8  
 04874 Belgern-Schildau

**Filiale Beilrode**  
 Ernst-Thälmann-Straße 74  
 04886 Beilrode

**Filiale Schildau**  
 Gneisenastraße 3  
 04889 Belgern-Schildau



Hauptstelle Torgau



Filiale Dommitzsch



Filiale Belgern



Filiale Beilrode



Filiale Schildau



**Simone Klobe**  
 Privatkundenberaterin

**Michaela Hanisch**  
 Kundenservice



**Beilrode**



**Sandra Schlicke**  
 Kundenservice

**Thomas Richter**  
 Privatkundenbetreuer



**Belgern**



**Claudia Blüthgen**  
 Privatkundenberaterin



**Ute Eisenhut**  
 Kundenservice



## Torgauer Bärenstiftung

### EIN HERZ FÜR DIE GROSSEN TEDDYS

Sowohl Einheimische als auch Besucher sehen in ihnen das tierische Wahrzeichen der Kreisstadt: die Bären. Sie gehören zu Torgau, wie die Alsterschwäne zu Hamburg. Inzwischen gibt es noch zwei Braunbärinnen, die das historische Gemäuer von Schloss Hartenfels „bewachen“: Jette und Quistel sind inzwischen schon über 25 Jahre alt und erfreuen damals wie heute Tag für Tag im Burggraben ihr Publikum. Und das ist nicht selbstverständlich, denn die Haltung dieser Tiere ist aufwendig und kostenintensiv.

#### Fortführung der Tradition

Dass es den großen Teddys immer gut geht, darum kümmern sich Angela Mierau-Fausack und Gabriele Mierau. Die Pflegerinnen sind seit über 20 Jahren im Landratsamt als „Bärenmuttis“ tätig. Aber von Luft und Liebe allein ( ... wie es so schön heißt) können natürlich auch Tiere nicht leben. Dafür ist eine finanzielle Absicherung unerlässlich. Die dauerhafte Bewahrung und Weiterentwicklung der Bärenhaltung in der Stadt hat sich deshalb die Torgauer Bärenstiftung zum Ziel gesetzt. „Die Bären sind Bestandteil unserer Geschichte. Beim Zustand der öffentlichen Finanzen wäre die weitere Bärenhaltung im Schloss als freiwillige Aufgabe sicher nicht mehr lange möglich. Spätestens, wenn Quistel und Jette das Zeitliche segnen würden, hätte die historische Bärenhaltung ihr Ende gefunden. Durch das große bürgerschaftliche Engagement, initiiert durch die Bärenstiftung, hat die Fortführung dieser Tradition wieder ein Fundament erhalten. Durch eine großartige Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Landratsamt ist es gelungen, im Rahmen der Schlosssanierung die Anlagen für Quistel und Jette nach den Gesichtspunkten moderner Zootierhaltung zu gestalten. Der Dank gilt den Stiftern und insbesondere den Bürgern, die mit vielen Aktionen ihre Verbundenheit und ihre Liebe zu den Bären bewiesen haben“, so Verleger Benno Kittler, der Vorsitzender der Stiftung ist.



Heute begrüßen nur noch die betagten Bären-Damen Jette und Quistel die Besucher von Schloss Hartenfels. Vor mehreren hundert Jahren lebten hier einst über 30 Bären. Foto: Torgauer Zeitung / Eileen Jack

#### 66.000 Euro an Spenden gesammelt

Acht Jahre nach der Gründung der Stiftung beträgt deren Kapital heute 110.000 Euro. Neben zehn regionalen Unternehmen ist auch die Raiffeisenbank Torgau Stifter und beteiligt sich aktiv an der Einwerbung von Spenden. Sybille Rasenberger ist außerdem Mitglied im Vorstand der Stiftung und fungiert als Schatzmeisterin: „Als einheimische Bank unterstützen wir von Anfang an das Anliegen der Stiftung und wollen dafür sorgen, dass die über 550-jährige Tradition der Bärenhaltung in Torgau fortbestehen kann.“ Jährlich spendet die Bank selbst rund 1.000 Euro und gibt außerdem den Provisionsanteil aus ihrer „Cash & GO“-Aktion (Prepaid-Handy am Geldautomaten oder per Online-Banking aufladen) an die Stiftung weiter. Von 2007 bis 2014 spendeten Firmen, Privatpersonen und Vereine mehr als 66.000 Euro. Aus dem Stiftungstopf wird derzeit eine Jahresrate von 4.500 Euro an den Eigentümer der Tiere, also das Landratsamt Nordsachsen, gezahlt. Dieses Geld kommt der Unterhaltung des Bärengheges und der Verpflegung der beiden alten Bären-Damen zugute. Wie wichtig die Raiffeisenbank Torgau als Stiftungsmitglied ist, verdeutlicht Benno Kittler: „Sie verwaltet das Geld und mehrt es nach bestem Wissen und Gewissen. Die gesamte Finanzverwaltung liegt in den Händen von Sybille Rasenberger. Darüber hinaus waren Bank-Mitarbeiter zum Beispiel zuverlässige Partner beim zehntägigen Plinsenbacken auf dem Weihnachtsmarkt oder auch bei anderen Aktionen.“

Weitere Infos: [www.torgauer-baeren.de](http://www.torgauer-baeren.de)

#### Sie möchten spenden?

Raiffeisenbank Torgau  
Empfänger: Torgauer Bärenstiftung  
IBAN: DE07 8606 9070 0000 0888 89  
BIC: GENODEF  
Verwendungszweck: SPENDE BÄREN



Derzeit wird der große Bärengaben saniert. Deshalb zogen Jette und Quistel im Mai 2014 auf die gegenüberliegende Seite in den kleinen Bärengaben, der vorab erneuert wurde. Das dafür notwendige Geld kam von Bund, Freistaat, Landkreis, der Stadt Torgau sowie der Torgauer Bärenstiftung.

Foto: Franziska Kremtz

Was dem einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.  
Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818 - 1888)

## UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN KINDERSCHUTZBUND

Die Raiffeisenbank Torgau unterstützt seit 2007 auch regelmäßig finanziell den Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Torgau e.V. an der Grundschule Nordwest. Das Geld fließt vor allem in Projekte wie „Gesundes Frühstück“, „Gesundheitsförderung“, „Lebenskompetenz“ und wurde für die anfängliche Umsetzung des Ganztagschulprojektes verwendet. Durch den persönlichen Kontakt zu den Lehrern und Schülern hat das

finanzielle Engagement auch ein Gesicht bekommen: Die Raiffeisenbank Torgau übernahm die Patenschaft einer 1. Klasse, die bis zur 4. Klasse begleitet wurde. Durch diese Initiative konnten weitere Paten für alle Klassen der Grundschule gefunden werden.



## SPAREN, GEWINNEN, HELFEN



wird für das eigentliche Los verwendet und der Auslosung zugeführt. Übrig bleiben 4 Euro, die zurückgelegt und im Jahresverlauf gespart werden. Am Jahresende wird der Sparbetrag dann automatisch auf das Konto des Gewinnspargers gutge-

Eine clevere Kombination: Sparen, gewinnen, helfen. All das vereint das VR-Gewinnsparglos. Der monatliche Beitrag für ein VR-Gewinnsparglos beträgt 5 Euro und wird auf verschiedene Töpfe verteilt. 1 Euro davon

schrieben. Das VR-Gewinnsparen der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Sachsen ist aber nicht nur eine Lotterie mit attraktiven Gewinnen, sondern auch eine Aktion mit sozialem Auftrag. Von jedem gekauften Los werden monatlich 25 Cent dazu verwendet, um gemeinnützige Einrichtungen, Projekte und Aktionen in der Region zu unterstützen. So verteilte die Raiffeisenbank Torgau zum Beispiel im vergangenen Jahr eine Summe von insgesamt 13.425,50 Euro an mehrere Kindertagesstätten, Grundschulen und Fördervereine.

Weitere Infos: [www.rb-torgau.de/privatkunden/sparen-geldanlage/sparen/gewinnsparen](http://www.rb-torgau.de/privatkunden/sparen-geldanlage/sparen/gewinnsparen)

## JUNGE KÜNSTLER ZEIGEN IHR TALENT

Wie viel Fantasie Kinder und Jugendliche haben und wie sie diese künstlerisch festhalten, das zeigen Jahr für Jahr die Schüler der Region beim internationalen Kreativwettbewerb „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Bei diesem steht jeweils ein wichtiges und zeitgemäßes Thema im Vordergrund – 2014: Immer mobil, immer online: Was bewegt dich? Um den Vergleich fair zu gestalten, werden die Arbeiten in fünf Altersgruppen bewertet: Dabei kann das Thema mittels Bildgestaltung, ab Klassenstufe 5 auch durch selbst gedrehter Kurzfilme, umgesetzt werden. Unter den eingegangenen Arbeiten wählen die fachkundigen Jurys die besten Nachwuchskünstler aus. Dies geschieht auf Orts-, Landes- und Bundesebene. Zahlreiche attraktive Geld- und Sachpreise warten auf die jungen Talente. Auch die Raiffeisenbank Torgau hat sich an den letzten

sechs jugendcreativ-Wettbewerben beteiligt: Über 1000 Schüler reichten ihre Werke ein und über 100 Sieger gingen daraus auf Ortsebene hervor.



Weitere Infos: [www.jugendcreativ.de](http://www.jugendcreativ.de), [www.rb-torgau.de/wir-fuer-sie/engagement/malwettbewerb-jugend-creativ](http://www.rb-torgau.de/wir-fuer-sie/engagement/malwettbewerb-jugend-creativ)

## DER „OSCAR DES BREITENSPORTS“



geben der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken Raiffeisenbanken seit über zehn Jahren die „Sterne des Sports“ – den „Oscar des Breitensports“. Bewerben können sich wieder alle Sportvereine aus der Region, die unter dem Dach des DOSB organisiert sind. Dabei geht es nicht um „höher, schneller, weiter“, sondern um Werte wie Fairness, Toleranz, Verantwortung oder Klimaschutz. Der Wettbewerb

Sportvereine leisten jeden Tag einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Viel zu selten bekommen sie dafür die Anerkennung, die sie verdienen. Deshalb ver-

geht über drei Ebenen: Auf der lokalen Ebene wartet auf den Sieger der „Große Stern des Sports“ in Bronze. Der Gewinner qualifiziert sich für das Finale auf Landesebene, auf der die Sportvereine um den „Großen Stern des Sports“ in Silber und das Ticket zum Bundesfinale der „Sterne des Sports“ in Gold konkurrieren.

Bewerbungsstart für 2015 ist der 1. April. Die Preisgelder für den Bronzenen Stern betragen: 1. Platz / 1.500 Euro, 2. Platz / 1.000 Euro, 3. Platz / 500 Euro.

Weitere Infos: [www.sterne-des-sports.de](http://www.sterne-des-sports.de), [www.rb-torgau.de/wir-fuer-sie/engagement/sterne-des-sports](http://www.rb-torgau.de/wir-fuer-sie/engagement/sterne-des-sports)

# 120 Jahre Raiffeisenbank Torgau eG Danke für Ihr Vertrauen

Jubiläums-  
Sparbrief  
**1,20** %  
p.a.

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Über die gesamte Laufzeit von 5 Jahren erhält der Sparbrief-Inhaber einen Zinsertrag in Höhe von 120 Basispunkten. Die Zinszahlung erfolgt jährlich auf einem Gutschriftskonto, welches der Sparbrief-Inhaber der Raiffeisenbank Torgau eG führt. Das Angebot ist auf eine Anlagesumme zwischen 2.500,-- und 5.000,-- Euro pro Person begrenzt. Angebot freibleibend. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

*Ihre heimische Bank seit 120 Jahren*

 **Raiffeisenbank Torgau eG**